



Heer ist wachsam

Das Bundesheer schickt Hubschrauber zur Erkundung der Lawinensituation nach Osttirol. Seite 34

Foto: Weiler



Zwei Polizisten gestern vor dem Schwarzbau in Uderns. Sie begleiteten Bezirkshauptmann Karl Mark und mehrere Bausachverständige. Foto: Zoom-Tirol

Schwarzbau besichtigt mit Polizeischutz

Uderns – „Es gab in letzter Zeit vermehrt Drohungen, die wir sehr ernst nehmen. Daher haben wir das zum Schutz der Mitarbeiter getan.“ So erklärt der Schwazer Bezirkshauptmann Karl Mark, warum gestern Vormittag ein Team aus Bausachverständigen in Begleitung von Polizeibeamten den so genannten Stoanerhof in den Feldern von Uderns aufsuchten. „Ich möchte aber betonen, dass alles ohne Gewaltanwendung und ohne das Einschreiten der Polizei vorstättend“, ergänzt Mark.

Die Sachverständigen suchten den Schwarzbau auf, um eine Besichtigung zur Beweissicherung zu machen. Dabei ging es unter anderem darum, jene Teile des Hauses genauer zu begutachten, die abgetragen werden müssen. Wie mehrfach berichtet, tob-

te um das Aparthotel, das laut Widmung eine Hofstelle sein soll, rund sechs Jahre lang ein Rechtsstreit, der zu Ungunsten des bäuerlichen Bauherrn endete. Die nicht plan- und bescheidmäßig errichteten Teile des Hauses müssen in den nächsten zwei Monaten abgetragen werden. Weil der Bauherr sich weigert, ist nun die Bezirkshauptmannschaft am Zug, diese so genannte „Ersatzvornahme“ durchzuführen.

„Ich baue weiterhin auf die Einsicht der Familie, dass der gesetzmäßige Zustand hergestellt werden muss“, sagt Karl Mark. Die Frau des Bauherrn hatte nach der letzten Verhandlung am Landesgericht zur TT gesagt: „Wir haben so viel investiert und laufende Kredite – eher kette ich mich ans Dach!“ (ad)

Der gelbe Sack trennt auch die Ansichten in Stans

Da die Plastikmüllsäcke missbräuchlich verwendet wurden, sollen zusätzliche Beutel etwas kosten. Sehr zum Ärger eines Gemeinderats.

Von Michael Mader

Stans – Die so genannten gelben Säcke, mit denen auch in Stans der Plastikmüll gesammelt wird, sorgen in der Gemeinde für Wirbel. Im Vorjahr war die Nachfrage nach den Beuteln nämlich derart groß, dass es gegen Ende des Jahres plötzlich keine mehr gab. Daraufhin wurde den Bürgern zwar die Möglichkeit geboten, ihren Plastikmüll auch in anderen Säcken zu verstauen und zum Sammelzentrum zu bringen, im Gemeinderat wurde aber laut darüber nachgedacht, für zusätzlich angeforderte Rollen ein paar Euro verlangen zu wollen.

Gemeinderat Thomas Lintner bezeichnet das als Wegelagerer und Abzocke am Gemeindebürger zum Zwecke der Budgetsanierung. Anlass dafür seien mehrere Beschwerden von Gemeindegürgern, die sich an Lintner gewandt hätten, „weil sie nach Verbrauch der Grundausstattung selbige zu bezahlen haben. Das Kuriose dabei ist, dass kein Beschluss des Gemeinderats vorliegt, den Betrag von 3,60 Euro pro Rolle einzuheben“, beklagt sich Lintner.

„Wir haben eh ein recht bürgerfreundliches System“, erklärt Bürgermeister Michael Huber. Die Bürger können sich die Säcke alle sechs Wochen vor der Haustüre abholen lassen oder selber zum Sammelzentrum bringen. Am



Laut Bürgermeister Michael Huber sind in Stans viele gelbe Säcke nur halb befüllt worden. Symbolfoto: Mader

Anfang des Jahres erhalten alle Personen eines Haushaltes eine ganze Rolle mit gelben Säcken. „Weil die Säcke gratis sind, wurden etliche nur halb voll auf die Straße gestellt oder für andere Dinge verwendet“, sagt Huber. Deshalb hätte man im Gemeinderat über eine Gebühr nachgedacht, wenn die normale Jahresration verbraucht sei. Beschlossen worden sei aber überhaupt nichts und bislang habe auch niemand etwas zahlen müssen.

„90 Prozent der Bürger kommen mit den Säcken aus. Im Herbst werden wir dann sehen, wie viele Säcke wir noch haben und auch diese

gratis verteilen. Ich glaube sowieso nicht, dass wir für die Säcke etwas verlangen dürfen“, versteht Huber die Aufregung nicht. Ein Budget könnte man, wie von Lintner behauptet, mit den paar Euros nicht sanieren. Lintner ortet auch eine schleichende

Erhöhung bei den Wasser- und Kanalgebühren, obwohl bei diesen Positionen positiv bilanziert werde. Er will die Aufsichtsbehörde einschalten. Huber: „Wasser und Kanal sind wirklich kein Gewinn und es gibt auch klare Vorgaben vom Land.“

RODELSPASS
DIE LÄNGSTE RODELBAHN IM ZILLERTAL
MIT 7 KILOMETER ABFAHRT
BIS 01:00 UHR NACHTS BELEUCHTET

Bahnbetrieb Gerlosstein-Bahn:
MO-SO 08:30 - 16:30 Uhr und MO-SA 19:45 - 21:15 Uhr

A-6280 Zell im Zillertal, Tel. 05282/2275, E-Mail: info@zillertalarena.com

SCHON GEWÄHLT?



NUR NOCH 3 TAGE!

NICHT VERGESSEN:

- ✗ Wahl-Karte gleich portofrei in den nächsten Postkasten werfen oder
- ✗ Ihrem Briefträger mitgeben oder
- ✗ in der AK in Ihrer Nähe wählen

Impressum: AK Tirol, Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck

Landeplatzsperre hat bald ein Ende

Mayrhofen – Mitte nächster Woche könnte der behördlich gesperrte Heli-Landeplatz des Sanitätssprengels in Mayrhofen wieder geöffnet werden. „90 Prozent der Auflagen sind bereits erfüllt. Wir müssen noch einen Plan mit Koordinaten nachreichen und auf den Bescheid warten“, sagte Sprengelobmann BM Günter Fankhauser nach der gestrigen Verhandlung. Der Platz ist wegen Sicherheitsbedenken vor einem Monat gesperrt worden. (ad)

ÜBERMORGEN!

7. FEBRUAR
Congress Innsbruck
BAUERN BUNDBALL

Karten:
Tel. 0512/59 900-57

Kommentar

Gratis ist nichts wert

Von Michael Mader

Die liberale Haltung der Gemeinde Stans bei der Ausgabe von kostenlosen gelben Säcken für die Plastikmüllsammlung hat sich gerächt: Einigen war der Jahresvorrat von einer Rolle zu je sechs Stück Säcken pro Person immer noch zu wenig. Sie holten sich weitere Gratisbeutel. Was sie damit gemacht haben, darüber kann nur spekuliert werden. Für die Sammlung von Plastikverpackungen erschien das aber nicht nur den Gemeindeverantwortlichen eine übertriebene Menge. Andere wiederum nutzten die „unbegrenzten“ Säcke, um auch halbvolle vor die Haustüre zur Abholung zu stellen. Insgesamt lässt das den Schluss zu, dass gratis heutzutage halt nichts wert ist. So gesehen ist zumindest die Drohung, dass weitere Säcke nicht mehr gratis sind, nachvollziehbar.



TONI

Knicks-Bibel

„De englische Queen werd' im April nach Rom fahrn und will da an Papst Franziskus treffn. Mehr als alles andere werd' de Protokollchefs wohl beschäftigen, wer vo de boaden z'erst an Knicks macht.“



KURZ ZITIERT

„Mit dem Ablauf der Schneefälle und den Temperaturen hatten wir Glück.“

Michael Köll

Der technische Leiter der Felbertauernstraße AG zum ungehinderten Betrieb.

LAWINENWARNDIENST

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist oberhalb von etwa 1800 m verbreitet als erheblich einzustufen. Gefahrenstellen liegen in Trieb- und Schneehängen aller Expositionen, vermehrt aber im Sektor von West über Nord bis Ost.

Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

4	3	3	3	3
Sa	So	Mo	Di	Mi

Weitere Informationen auf lawine.tiroel.gv.at

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 40
Kinoprogramm Seite 41
Wetter und Horoskop Seite 42

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543